

Halle und Umgebung.

Zur Butterverforgung. Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 18. Januar 1916 wird die Verteilung der Butter in der 19. Woche (22. Mai bis 28. Mai) folgendermaßen geregelt: Die Butter wird in Stücken zu ¼ Pfund (125 Gram) ausgeformt.

Es entfallen auf Haushalte mit nur einer Person ¼ Pfund (die Hälfte eines ausgeformten Stückes); auf Haushalte mit zwei und mehr Angehörigen ein ausgeformtes Stück gleich ¼ Pfund (125 Gramm).

Der Verkauf erfolgt gegen Abtrennung des Abschnittes 19 des Butterfisches und Vorweisung des Brotfisches, aus dem der Verkäufer die Zahl der Haushaltsangehörigen feststellen hat.

Haushalte mit 5 und 6 Angehörigen erhalten auf je 5 e in ein Stück Streubutter von ¼ Pfund (125 Gr.); Haushalte mit 7 oder mehr Angehörigen erhalten zwei Stücke Streubutter zu je ¼ Pfund, also ½ Pfund (250 Gramm) auf den Abschnitt 19 (bezw. 7) des Butterfisches und Abschnitt 3 des neuen Nahrungsmittelheftes und gegen Vorweisung des Brotfisches, aus dem die Zahl der Haushaltsangehörigen festzustellen ist.

Die Verkäufer haben beim Verkaufe die Abschnitts des Butterfisches bezw. Brotfisches oder Lebensmittelheftes abzutrennen und sie gebündelt bis Montag den 29. Mai dem Magistrat zuzuführen.

Der Butterverkauf beginnt am Dienstag den 23. Mai.

Die Käufer werden in folgender Ordnung zum Kauf zugelassen: Käufer, deren Namen mit dem Buchstaben S beginnt, Dienstag den 23. vormittags; mit T—Z: Dienstag den 23. nachmittags; mit D—G: Mittwoch den 24. vorm.; mit A—C: Mittwoch den 24. nachm.; mit O—R: Donnerstag den 25. vorm.; mit N: Donnerstag den 25. nachm.; mit H: Freitag den 26. vorm.; mit J—K: Freitag den 26. nachmittags. — Wer an dem für ihn bestimmten Tag verhindert war, Butter einzukaufen, kann dies am Sonnabend bezogen. Neben Inlandsbutter gelangt diesmal auch Ausländerbutter zum Verkauf. Der Preis für letztere beträgt 69 Pfg. für ¼ Pfund (125 Gr.) und 35 Pfg. für ½ Pfund (62,5 Gr.). ¼ Pfund Streubutter kostet 50 Pfg.

Die hineingehende Butter vorhanden ist, um die Ansprüche in vorerwähntem Umfang zu befriedigen, so wird das Publikum ersucht, Einkommungen im eigenen Interesse zu vermeiden.

Halle a. S., den 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Städtischer Epitaph.

Am Montag kommt in der Talantischule junger Epitaph zum Preise von 15 Pfg. pro Pfund zum Verkauf.

Die Kinderstube im „Zoo“

Am Wege zur Waldschänke bietet sich besonders reizvolle Bilder. Neben den zahlreichen schwarzglänzenden Akaulidammern tollt ein etwa vier Wochen altes Steinböckchen umher; in unbehaglicher Lust am Klettern strebt es nach der Höhe, einerlei, ob der Berg lebendig ist oder tot; so steht man es häufig in wenigen Sprüngen über den Rücken und Kopf eines der in behaglicher Ruhe hingestreckten Wasserbüffel nach dem Dach der Futtertraufe emporzupringen, wo es stolz die höchste Höhe behauptet. Im Gegensatz zu diesem schon überaus selbständigen Steinböckchen springt ein junges, etwa gleichaltes Reh der Hirschgattung anita pen stets den Schutz seiner Pflügermutter, einer Hirschkuh, die nach einem Abdrücken des von der eigenen Mutter treulos verlassenen Kindesstift anmaßlich und jetzt stolz auf ihren leichtfüßigen Pflegen die anderen Gehegenanlagen in respektvoller Entfernung zu halten weiß. Ein überaus droliches Bild bietet auch der in dem gleichen Gehege befindliche Zwergziegenbock. Nicht größer als das Steinböckchenmännchen ist er doch schon ein Jahr alt und völlig erwachsen, wie der kräftige Kindart erkennen läßt. Ein merkwürdiges, sehr beachtliches Schauspiel bietet sich dem Besucher in einem neben dem Kondortier gelegenen Gehege. Dort befinden sich zwei unansehnliche braune Hühnerpögel, Hahn und Henne des australischen Bushühners. Diese Hühner gehören zu der Gruppe der Wallnister, welche ihre Eier nicht selbst ausbrüten, sondern das Brutgeschäft durch die in faulendem Raub erzeugte Wärme befeuchten lassen. Dazu scharft der Hahn alle erreichbaren Blatz- und Halmreste auf einen großen Haufen zusammen; er ist hierbei unermüdblich und hat stets noch etwas zu abern und zu verbessern. In diesen reißigen Laubhaufen legt das Weibchen seine Eier, die dort durch die entstehende Wärme zur Entwicklung gelangen. Zur Zeit kann man den Hahn fast ununterbrochen an der Bearbeit sehen.

Im Zoo ist morgen, Sonntag den 21. Mai, nachmittags konzentriert vom Gölzsch-Dröbcher, abends konzentriert vom Stadttheater-Dröbcher unter Leitung des Kapellmeisters Karl Wörthens. Eintrittspreise sind die ermäßigten Kriegseintrittspreise von nur 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Militär ohne Dienstgrad zahlt vormittags 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg. (Siehe Anzeige).

Eine Reichsgemüsefestelle.

Durch eine neue Bundesratsverordnung ist schon eine Reichsfestelle für Gemüse und Obst gegründet worden. Sie ist trotz ihres amtlichen Charakters und ihres halbbehörd-

lichen Aufbaues (nach dem Muster der Reichsgemüsefestelle besitzt sie eine Verwaltung- und eine Geschäftsbteilung) keine Verwaltungsstelle, sondern nur eine Organisation zum Ausgange und zur Ergänzung des privaten Verkehrs. Vollen Erfolg des privaten Handels durch öffentliche Bedarfsermittlung macht die leichte Veränderlichkeit von Obst und Gemüse und die mit ihr zusammenhängende lokale Abfahrspaltung unmöglich; er ist auch keineswegs nötig. Dagegen ist dafür zu sorgen, daß die bedürftlichen — und gegenwärtig doppelt und dreifach bedürftlichen — Folgen der Abfahrspaltung beseitigt werden: die Ungleichmäßigkeit der Versorgung (Mangel an Verbrauchsgütern) und der Vorratsverluft durch Verderben großer Mengen nicht abgesetzter Ware. Hier soll die neue Organisation eingreifen. Sie will einmal feste Lieferungsverträge abschließen und mit ihrer Hilfe das Angebot in den Verbrauchsmittelpunkten vornehmen; sie will außerdem in eigene und in großer Anzahl errichtete Abnahmestellen bestimmte Obst- und Gemüsearten auch ohne Lieferungsverträge und ohne vorherige Anmeldung entgegennehmen und zweckmäßiger Verwertung zuführen. Zeitgleichpunkt bleibt dabei, daß das, was dem Frischkonsum nicht zur Verfügung gestellt oder von ihm nicht aufgenommen werden kann, möglichst reiflos konserviert werden muß. Damit dies Ziel erreicht werde, hat die Reichsgemüsefestelle durch die Verordnung das Recht erhalten, von allen Betrieben, die sich mit der Salzmachung von Obst und Gemüse befassen, die Verarbeitung der Mengen zu verlangen, die sie ihnen zumeist; die Betriebe sind verpflichtet, solchen Aufträgen nachzukommen.

Nach Beendigung unseres laufenden Romans beginnen wir in den nächsten Tagen mit dem Abdruck unseres neuen Romans

Auf den Tag.

Von Horst Bodemer.
Der beliebte Autor hat mit seinem neuesten Werk „Auf den Tag“ einen feisenden, zeitgemäßen

Seemannsroman

geschrieben, der der Stimmung unserer Kriegsmarine Rechnung trägt und auf die Stunde hinweist, in der mit dem stolzen England Abrechnung gehalten wird. Mit packender Gestaltungskraft gibt der Autor ein Bild sprühenden, unwichtigen Lebens und wird damit das Interesse unserer Leserinnen und Leser an unserer Seeweise festeln, die mit Ungeduld den Tag ersehnt, an dem sie an den Feind fann.

gegenseitigen und zweckmäßiger Verwertung zuführen.

Wenn, wie man zuverlässig erwarten darf, die neue Stelle ihre Tätigkeit von vornherein in großem Maße, mit möglichst ausgebreitetem Wirkungsbereich und dezentralisierter Sammelorganisation aufnimmt, wird sie für die Nährverforgung im — vorläufig unvermeidlich fleischknappen — Sommer und für die Bildung von Nährwertreserven für den Winter höchst Wichtiges leisten.

Eintochturnus des Bundes zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft.

Nächste Woche beginnen die vom Bunde angeleitete Eintochturne. Sie haben in dieser Jahre eine ganz besondere große Bedeutung. Biesch besteht die Meinung, daß nur mit Zuerdung eines solchen Turnes; es ist dies durch aus sehr. Zahlreiche Gemeinden und Städte können sich an diesem Turne beteiligen. In dem Eintochturn sollen diese Methoden ganz besonders beachtet werden. Keine Gemeinde darf in diesem Jahre zurückbleiben. Damit auch solche Personen, die zu Hause keine Gelegenheit haben, einzutochern, sich Obst und Früchte halbar machen können, wird in dem Eintochturn die Möglichkeit gegeben, mitgebrachte Gemüse und Obst halbar zu machen. Es handelt sich somit nicht um einen theoretischen Kurs mit bloßen Vorführungen, sondern um eine rein praktische Durchführung der Eintochfrage.

Das vor den einzelnen Schülerinnen einzutochte Material kann von diesen natürlich mit sich Hause genommen und verwertet werden. Zahlreiche Familien besitzen hier in Halle Schrebergärten und andere Gärten und eignen darin viel Obst und vor allem Beerenfrüchte. Es ist in der Jetztzeit nicht faterlich, wenn diese Nahrungsmittel allezeit in kurzem Zeitraum frisch verzehrt werden. Alle diese Familien mit Gartenbesitz sollten die Gelegenheit ergreifen und die Eintochturne besuchen. Diejenigen Teilnehmerinnen an dem Eintochturne, die sich bereits in die auf der Geschäftsstelle des Bundes (Pflanzschule 3. Institut, Magdeburger Straße 21, Erdreicht 9—11, 2—6 Uhr) ausliegenden Listen eingetragen haben, erhalten in diesen Tagen eine schriftliche Mitteilung über den Beginn und den Ort der Eintochturne. Anmeldungen werden jeden Tag zu den besetzten Stunden entgegengenommen. Von größter Bedeutung ist es, daß sich noch Frauen zur Verfügung stellen, die in der Lage sind, das Eintoch zu lehren. Es ist eine sehr bedauerliche Erscheinung, daß es so große Mühe kostet, genügend Helferinnen zu finden. Es wird in der Jetztzeit in Halle kaum eine Zöglerin geben, die von so großer Bedeutung ist, wie die Unterstützung in Sachen der Ernährung.

Der Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft hat eine Aufstufungs- und Beratungsstelle in Fragen des Kochens und Eintochens eingerichtet. In diesen Tagen werden die Stunden, in denen Auskunft erteilt wird, im Januar d. B. geführten Karte von ihm aus, Schermann wird über Fragen des Eintochens mit und ohne Aufzug, über alle in der Küche vorkommenden Fragen (Achtspitzen, svedische Zubereitung einzelner Nahrungsmittel usw.), Nährwert

der verschiedenen Nahrungsmittel um lokenlos Auskunft zu lassen. Der Bund hofft, auf diese Weise mancher Familie von Nutzen sein zu können.

Nach eintragslos sind folgende Mitglieder der Zentral-Eintochgesellschaft, Berlin: „Anneliese zur Vergrößerung der diesjährigen, Genuß von Beerenfrüchten, Garteifrischen und Empfehlung des Anbaues der: Sellerie und die Vermehrung seiner „Beeren“ und „Nachtische für den Anbau von Sommerkürbis und Wahn zur Vergrößerung mit einem Anbau: Anbau von Kürbis, Zucchini, Tomaten.“ Febe Mitglieder sind auf der Geschäftsstelle des Bundes unten geteilt zu erhalten. Es stehen in diesen Mitgliedern nicht zu früher schon angegebener Orten 1916. Grünsalbe zur Verfügung. Diese unentgeltliche Gelegenheit, sich Beratung von Fachkräften der Seite zu verschaffen, wird leider noch zu wenig ausgenutzt.

Schließlich, noch eine Mahnung an alle Besitzer von Obstgärten und Beerensträuchern: Nichts behält der Brauch, die Früchte abzunehmen, bevor sie vollständig ausgereift sind, um ja recht frühzeitig Obst und Beerenfrüchte auf den Markt bringen zu können. In diesem Jahre wird ein solches Vorgehen von ganz außerordentlich großen Schäden bedeuten. Zu früh abgenommene Früchte schmecken mehr oder weniger sauer. Um sie genießbar zu machen, ist reichlich Zusatzsalz notwendig. Reinen die Früchte aus, so schmecken die Früchte des Reichstums an Gebäuden. Es ist zu hoffen, daß Maßnahmen getroffen werden, die verhindern, daß Früchte in diesem Jahre unreif abgenommen werden.

Prof. Dr. F. B. B. B. B.

Zur Nordische Händel.

Der Trödler Hermann Häbde ist am Montag, den 15. d. Mts., mittags 12 Uhr an der Ecke Merseburger Straße und Pfännerhöhe, im Gespräch mit einem Herrn begriffen, gesehen worden. Um den weiteren Verbleib des Häbde festzustellen, wird dieser Herr ersucht, sich unverzüglich bei der Kriminalpolizei, Drehschloßstraße 6, zu melden.

Das gleiche Geschehen wird an die Personen gerichtet, bei denen Häbde am Montag vielleicht gefesselt gewesen ist, oder die ihn am Nachmittag noch gesehen haben.

Verdingung. Die Arbeiter und Arbeiterinnen zur Beschaffung eines 90 Meter hohen Schornsteins auf Güterbahnhof Merseburg sollen vergeben werden. In dem Termin, der hierzu bei der Eisenbahn angesetzt wurde, wurden folgende Gebotungen abgeleitet: Herr. Wiede, Halle a. S., 2159,48 Mk.; Herr. u. Radwin, Magdeburg, 2261,60 Mk.; Sola u. Co., Jandau, 2788,55 Mk.; Sals u. Schröder, Hannover, 3573,40 Mk.; Dresden u. Reichart, Leipzig, 3572,06 Mk.; Bockel u. Köhler, Merseburg, 3126,87 Mk.; S. Heinicke, Chemnitz, 4507,36 Mk.

Die Betriebsverhältnisse der Halle-Weißenfelder Eisenbahn stellen sich im Monat März 1916 wie folgt: aus dem Besondereverdienst im März 1916 185,88 Mk.; im März 1915 185,88 Mk.; im März 1914 185,88 Mk.; im März 1913 185,88 Mk.; im März 1912 185,88 Mk.; im März 1911 185,88 Mk.; im März 1910 185,88 Mk.; im März 1909 185,88 Mk.; im März 1908 185,88 Mk.; im März 1907 185,88 Mk.; im März 1906 185,88 Mk.; im März 1905 185,88 Mk.; im März 1904 185,88 Mk.; im März 1903 185,88 Mk.; im März 1902 185,88 Mk.; im März 1901 185,88 Mk.; im März 1900 185,88 Mk.; im März 1899 185,88 Mk.; im März 1898 185,88 Mk.; im März 1897 185,88 Mk.; im März 1896 185,88 Mk.; im März 1895 185,88 Mk.; im März 1894 185,88 Mk.; im März 1893 185,88 Mk.; im März 1892 185,88 Mk.; im März 1891 185,88 Mk.; im März 1890 185,88 Mk.; im März 1889 185,88 Mk.; im März 1888 185,88 Mk.; im März 1887 185,88 Mk.; im März 1886 185,88 Mk.; im März 1885 185,88 Mk.; im März 1884 185,88 Mk.; im März 1883 185,88 Mk.; im März 1882 185,88 Mk.; im März 1881 185,88 Mk.; im März 1880 185,88 Mk.; im März 1879 185,88 Mk.; im März 1878 185,88 Mk.; im März 1877 185,88 Mk.; im März 1876 185,88 Mk.; im März 1875 185,88 Mk.; im März 1874 185,88 Mk.; im März 1873 185,88 Mk.; im März 1872 185,88 Mk.; im März 1871 185,88 Mk.; im März 1870 185,88 Mk.; im März 1869 185,88 Mk.; im März 1868 185,88 Mk.; im März 1867 185,88 Mk.; im März 1866 185,88 Mk.; im März 1865 185,88 Mk.; im März 1864 185,88 Mk.; im März 1863 185,88 Mk.; im März 1862 185,88 Mk.; im März 1861 185,88 Mk.; im März 1860 185,88 Mk.; im März 1859 185,88 Mk.; im März 1858 185,88 Mk.; im März 1857 185,88 Mk.; im März 1856 185,88 Mk.; im März 1855 185,88 Mk.; im März 1854 185,88 Mk.; im März 1853 185,88 Mk.; im März 1852 185,88 Mk.; im März 1851 185,88 Mk.; im März 1850 185,88 Mk.; im März 1849 185,88 Mk.; im März 1848 185,88 Mk.; im März 1847 185,88 Mk.; im März 1846 185,88 Mk.; im März 1845 185,88 Mk.; im März 1844 185,88 Mk.; im März 1843 185,88 Mk.; im März 1842 185,88 Mk.; im März 1841 185,88 Mk.; im März 1840 185,88 Mk.; im März 1839 185,88 Mk.; im März 1838 185,88 Mk.; im März 1837 185,88 Mk.; im März 1836 185,88 Mk.; im März 1835 185,88 Mk.; im März 1834 185,88 Mk.; im März 1833 185,88 Mk.; im März 1832 185,88 Mk.; im März 1831 185,88 Mk.; im März 1830 185,88 Mk.; im März 1829 185,88 Mk.; im März 1828 185,88 Mk.; im März 1827 185,88 Mk.; im März 1826 185,88 Mk.; im März 1825 185,88 Mk.; im März 1824 185,88 Mk.; im März 1823 185,88 Mk.; im März 1822 185,88 Mk.; im März 1821 185,88 Mk.; im März 1820 185,88 Mk.; im März 1819 185,88 Mk.; im März 1818 185,88 Mk.; im März 1817 185,88 Mk.; im März 1816 185,88 Mk.; im März 1815 185,88 Mk.; im März 1814 185,88 Mk.; im März 1813 185,88 Mk.; im März 1812 185,88 Mk.; im März 1811 185,88 Mk.; im März 1810 185,88 Mk.; im März 1809 185,88 Mk.; im März 1808 185,88 Mk.; im März 1807 185,88 Mk.; im März 1806 185,88 Mk.; im März 1805 185,88 Mk.; im März 1804 185,88 Mk.; im März 1803 185,88 Mk.; im März 1802 185,88 Mk.; im März 1801 185,88 Mk.; im März 1800 185,88 Mk.; im März 1799 185,88 Mk.; im März 1798 185,88 Mk.; im März 1797 185,88 Mk.; im März 1796 185,88 Mk.; im März 1795 185,88 Mk.; im März 1794 185,88 Mk.; im März 1793 185,88 Mk.; im März 1792 185,88 Mk.; im März 1791 185,88 Mk.; im März 1790 185,88 Mk.; im März 1789 185,88 Mk.; im März 1788 185,88 Mk.; im März 1787 185,88 Mk.; im März 1786 185,88 Mk.; im März 1785 185,88 Mk.; im März 1784 185,88 Mk.; im März 1783 185,88 Mk.; im März 1782 185,88 Mk.; im März 1781 185,88 Mk.; im März 1780 185,88 Mk.; im März 1779 185,88 Mk.; im März 1778 185,88 Mk.; im März 1777 185,88 Mk.; im März 1776 185,88 Mk.; im März 1775 185,88 Mk.; im März 1774 185,88 Mk.; im März 1773 185,88 Mk.; im März 1772 185,88 Mk.; im März 1771 185,88 Mk.; im März 1770 185,88 Mk.; im März 1769 185,88 Mk.; im März 1768 185,88 Mk.; im März 1767 185,88 Mk.; im März 1766 185,88 Mk.; im März 1765 185,88 Mk.; im März 1764 185,88 Mk.; im März 1763 185,88 Mk.; im März 1762 185,88 Mk.; im März 1761 185,88 Mk.; im März 1760 185,88 Mk.; im März 1759 185,88 Mk.; im März 1758 185,88 Mk.; im März 1757 185,88 Mk.; im März 1756 185,88 Mk.; im März 1755 185,88 Mk.; im März 1754 185,88 Mk.; im März 1753 185,88 Mk.; im März 1752 185,88 Mk.; im März 1751 185,88 Mk.; im März 1750 185,88 Mk.; im März 1749 185,88 Mk.; im März 1748 185,88 Mk.; im März 1747 185,88 Mk.; im März 1746 185,88 Mk.; im März 1745 185,88 Mk.; im März 1744 185,88 Mk.; im März 1743 185,88 Mk.; im März 1742 185,88 Mk.; im März 1741 185,88 Mk.; im März 1740 185,88 Mk.; im März 1739 185,88 Mk.; im März 1738 185,88 Mk.; im März 1737 185,88 Mk.; im März 1736 185,88 Mk.; im März 1735 185,88 Mk.; im März 1734 185,88 Mk.; im März 1733 185,88 Mk.; im März 1732 185,88 Mk.; im März 1731 185,88 Mk.; im März 1730 185,88 Mk.; im März 1729 185,88 Mk.; im März 1728 185,88 Mk.; im März 1727 185,88 Mk.; im März 1726 185,88 Mk.; im März 1725 185,88 Mk.; im März 1724 185,88 Mk.; im März 1723 185,88 Mk.; im März 1722 185,88 Mk.; im März 1721 185,88 Mk.; im März 1720 185,88 Mk.; im März 1719 185,88 Mk.; im März 1718 185,88 Mk.; im März 1717 185,88 Mk.; im März 1716 185,88 Mk.; im März 1715 185,88 Mk.; im März 1714 185,88 Mk.; im März 1713 185,88 Mk.; im März 1712 185,88 Mk.; im März 1711 185,88 Mk.; im März 1710 185,88 Mk.; im März 1709 185,88 Mk.; im März 1708 185,88 Mk.; im März 1707 185,88 Mk.; im März 1706 185,88 Mk.; im März 1705 185,88 Mk.; im März 1704 185,88 Mk.; im März 1703 185,88 Mk.; im März 1702 185,88 Mk.; im März 1701 185,88 Mk.; im März 1700 185,88 Mk.; im März 1699 185,88 Mk.; im März 1698 185,88 Mk.; im März 1697 185,88 Mk.; im März 1696 185,88 Mk.; im März 1695 185,88 Mk.; im März 1694 185,88 Mk.; im März 1693 185,88 Mk.; im März 1692 185,88 Mk.; im März 1691 185,88 Mk.; im März 1690 185,88 Mk.; im März 1689 185,88 Mk.; im März 1688 185,88 Mk.; im März 1687 185,88 Mk.; im März 1686 185,88 Mk.; im März 1685 185,88 Mk.; im März 1684 185,88 Mk.; im März 1683 185,88 Mk.; im März 1682 185,88 Mk.; im März 1681 185,88 Mk.; im März 1680 185,88 Mk.; im März 1679 185,88 Mk.; im März 1678 185,88 Mk.; im März 1677 185,88 Mk.; im März 1676 185,88 Mk.; im März 1675 185,88 Mk.; im März 1674 185,88 Mk.; im März 1673 185,88 Mk.; im März 1672 185,88 Mk.; im März 1671 185,88 Mk.; im März 1670 185,88 Mk.; im März 1669 185,88 Mk.; im März 1668 185,88 Mk.; im März 1667 185,88 Mk.; im März 1666 185,88 Mk.; im März 1665 185,88 Mk.; im März 1664 185,88 Mk.; im März 1663 185,88 Mk.; im März 1662 185,88 Mk.; im März 1661 185,88 Mk.; im März 1660 185,88 Mk.; im März 1659 185,88 Mk.; im März 1658 185,88 Mk.; im März 1657 185,88 Mk.; im März 1656 185,88 Mk.; im März 1655 185,88 Mk.; im März 1654 185,88 Mk.; im März 1653 185,88 Mk.; im März 1652 185,88 Mk.; im März 1651 185,88 Mk.; im März 1650 185,88 Mk.; im März 1649 185,88 Mk.; im März 1648 185,88 Mk.; im März 1647 185,88 Mk.; im März 1646 185,88 Mk.; im März 1645 185,88 Mk.; im März 1644 185,88 Mk.; im März 1643 185,88 Mk.; im März 1642 185,88 Mk.; im März 1641 185,88 Mk.; im März 1640 185,88 Mk.; im März 1639 185,88 Mk.; im März 1638 185,88 Mk.; im März 1637 185,88 Mk.; im März 1636 185,88 Mk.; im März 1635 185,88 Mk.; im März 1634 185,88 Mk.; im März 1633 185,88 Mk.; im März 1632 185,88 Mk.; im März 1631 185,88 Mk.; im März 1630 185,88 Mk.; im März 1629 185,88 Mk.; im März 1628 185,88 Mk.; im März 1627 185,88 Mk.; im März 1626 185,88 Mk.; im März 1625 185,88 Mk.; im März 1624 185,88 Mk.; im März 1623 185,88 Mk.; im März 1622 185,88 Mk.; im März 1621 185,88 Mk.; im März 1620 185,88 Mk.; im März 1619 185,88 Mk.; im März 1618 185,88 Mk.; im März 1617 185,88 Mk.; im März 1616 185,88 Mk.; im März 1615 185,88 Mk.; im März 1614 185,88 Mk.; im März 1613 185,88 Mk.; im März 1612 185,88 Mk.; im März 1611 185,88 Mk.; im März 1610 185,88 Mk.; im März 1609 185,88 Mk.; im März 1608 185,88 Mk.; im März 1607 185,88 Mk.; im März 1606 185,88 Mk.; im März 1605 185,88 Mk.; im März 1604 185,88 Mk.; im März 1603 185,88 Mk.; im März 1602 185,88 Mk.; im März 1601 185,88 Mk.; im März 1600 185,88 Mk.; im März 1599 185,88 Mk.; im März 1598 185,88 Mk.; im März 1597 185,88 Mk.; im März 1596 185,88 Mk.; im März 1595 185,88 Mk.; im März 1594 185,88 Mk.; im März 1593 185,88 Mk.; im März 1592 185,88 Mk.; im März 1591 185,88 Mk.; im März 1590 185,88 Mk.; im März 1589 185,88 Mk.; im März 1588 185,88 Mk.; im März 1587 185,88 Mk.; im März 1586 185,88 Mk.; im März 1585 185,88 Mk.; im März 1584 185,88 Mk.; im März 1583 185,88 Mk.; im März 1582 185,88 Mk.; im März 1581 185,88 Mk.; im März 1580 185,88 Mk.; im März 1579 185,88 Mk.; im März 1578 185,88 Mk.; im März 1577 185,88 Mk.; im März 1576 185,88 Mk.; im März 1575 185,88 Mk.; im März 1574 185,88 Mk.; im März 1573 185,88 Mk.; im März 1572 185,88 Mk.; im März 1571 185,88 Mk.; im März 1570 185,88 Mk.; im März 1569 185,88 Mk.; im März 1568 185,88 Mk.; im März 1567 185,88 Mk.; im März 1566 185,88 Mk.; im März 1565 185,88 Mk.; im März 1564 185,88 Mk.; im März 1563 185,88 Mk.; im März 1562 185,88 Mk.; im März 1561 185,88 Mk.; im März 1560 185,88 Mk.; im März 1559 185,88 Mk.; im März 1558 185,88 Mk.; im März 1557 185,88 Mk.; im März 1556 185,88 Mk.; im März 1555 185,88 Mk.; im März 1554 185,88 Mk.; im März 1553 185,88 Mk.; im März 1552 185,88 Mk.; im März 1551 185,88 Mk.; im März 1550 185,88 Mk.; im März 1549 185,88 Mk.; im März 1548 185,88 Mk.; im März 1547 185,88 Mk.; im März 1546 185,88 Mk.; im März 1545 185,88 Mk.; im März 1544 185,88 Mk.; im März 1543 185,88 Mk.; im März 1542 185,88 Mk.; im März 1541 185,88 Mk.; im März 1540 185,88 Mk.; im März 1539 185,88 Mk.; im März 1538 185,88 Mk.; im März 1537 185,88 Mk.; im März 1536 185,88 Mk.; im März 1535 185,88 Mk.; im März 1534 185,88 Mk.; im März 1533 185,88 Mk.; im März 1532 185,88 Mk.; im März 1531 185,88 Mk.; im März 1530 185,88 Mk.; im März 1529 185,88 Mk.; im März 1528 185,88 Mk.; im März 1527 185,88 Mk.; im März 1526 185,88 Mk.; im März 1525 185,88 Mk.; im März 1524 185,88 Mk.; im März 1523 185,88 Mk.; im März 1522 185,88 Mk.; im März 1521 185,88 Mk.; im März 1520 185,88 Mk.; im März 1519 185,88 Mk.; im März 1518 185,88 Mk.; im März 1517 185,88 Mk.; im März 1516 185,88 Mk.; im März 1515 185,88 Mk.; im März 1514 185,88 Mk.; im März 1513 185,88 Mk.; im März 1512 185,88 Mk.; im März 1511 185,88 Mk.; im März 1510 185,88 Mk.; im März 1509 185,88 Mk.; im März 1508 185,88 Mk.; im März 1507 185,88 Mk.; im März 1506 185,88 Mk.; im März 1505 185,88 Mk.; im März 1504 185,88 Mk.; im März 1503 185,88 Mk.; im März 1502 185,88 Mk.; im März 1501 185,88 Mk.; im März 1500 185,88 Mk.; im März 1499 185,88 Mk.; im März 1498 185,88 Mk.; im März 1497 185,88 Mk.; im März 1496 185,88 Mk.; im März 1495 185,88 Mk.; im März 1494 185,88 Mk.; im März 1493 185,88 Mk.; im März 1492 185,88 Mk.; im März 1491 185,88 Mk.; im März 1490 185,88 Mk.; im März 1489 185,88 Mk.; im März 1488 185,88 Mk.; im März 1487 185,88 Mk.; im März 1486 185,88 Mk.; im März 1485 185,88 Mk.; im März 1484 185,88 Mk.; im März 1483 185,88 Mk.; im März 1482 185,88 Mk.; im März 1481 185,88 Mk.; im März 1480 185,88 Mk.; im März 1479 185,88 Mk.; im März 1478 185,88 Mk.; im März 1477 185,88 Mk.; im März 1476 185,88 Mk.; im März 1475 185,88 Mk.; im März 1474 185,88 Mk.; im März 1473 185,88 Mk.; im März 1472 185,88 Mk.; im März 1471 185,88 Mk.; im März 1470 185,88 Mk.; im März 1469 185,88 Mk.; im März 1468 185,88 Mk.; im März 1467 185,88 Mk.; im März 1466 185,88 Mk.; im März 1465 185,88 Mk.; im März 1464 185,88 Mk.; im März 1463 185,88 Mk.; im März 1462 185,88 Mk.; im März 1461 185,88 Mk.; im März 1460 185,88 Mk.; im März 1459 185,88 Mk.; im März 1458 185,88 Mk.; im März 1457 185,88 Mk.; im März 1456 185,88 Mk.; im März 1455 185,88 Mk.; im März 1454 185,88 Mk.; im März 1453 185,88 Mk.; im März 1452 185,88 Mk.; im März 1451 185,88 Mk.; im März 1450 185,88 Mk.; im März 1449 185,88 Mk.; im März 1448 185,88 Mk.; im März 1447 185,88 Mk.; im März 1446 185,88 Mk.; im März 1445 185,88 Mk.; im März 1444 185,88 Mk.; im März 1443 185,88 Mk.; im März 1442 185,88 Mk.; im März 1441 185,88 Mk.; im März 1440 185,88 Mk.; im März 1439 185,88 Mk.; im März 1438 185,88 Mk

sehen kann, wird in dem Vortragsabend erörtert werden. Nicht nur Männer, sondern auch Frauen, insbesondere Kreisvereine, sind vor allem schon beimgeleitete Kämpfer sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Kirchenmusikalisches Konzert für die Kreuzfahrer. Mit der kirchenmusikalischen Konferenz, die hier am nächsten Sonntag nachmittags 2½-6½ Uhr und Dienstag vormittags 9-1½ Uhr im St. Nikolaus mit einer Reihe interessanter Vorträge unter Leitung von General-Superintendent D. Gemrich stattfindet, wird auch eine Reihe von Bläsern u. Nennenswerter Musikanten, sowie die Instrumentalmusik der Kirchenmusikvereine, Sängern und Chören der Sozial- und Instrumentalmusik verbunden. Ein Anzahl bedeutender Verlagsbindungen von neu und fern das die neuesten Erscheinungen dazu gesandt. In den Rahmen der Konferenzverbindungen sind für den Montag abends 8½ Uhr ein liturgischer Gottesdienst in der Hauptkirche ein.

Betrügerische Inseratenkammer. In den letzten Jahren haben die Reisenden verheerender Inseratenfirmen ihr gefährliches Handwerk in großem Umfange besonders im Rheinland und in Westfalen betrieben. Die Reisenden erscheinen einzeln oder zu zweien bei kleinen Ladeninhabern und Handwerkern und wüsten sie zur Bestellung eines Inserates für ein sogenanntes „Zeugungsquellenverzeichnis“ zu bewegen. In vielen Fällen haben nun die Reisenden ganz andere Bedingungen, vor allem eine viel längere Vertragszeit, in den Bestellheften hineingeschrieben, als mündlich vereinbart war, während sie in anderen Fällen wichtige Bestimmungen des Bestellheftens arglistig verschwiegen. Die Reisenden verstanden es dabei geübt, das Vertrauen der kleinen Geschäftleute zu gewinnen und sie zu veranlassen, die Bestellhefte ungenehmigt zu unterschreiben. Nach langer Zeit, oft erst nach Jahren, wurden und werden noch jetzt die Besteller auf Grund dieser Bestellhefte von den Inseratenfirmen verklagt. Alle Personen, welche auf die angegebene Weise geschädigt worden sind, werden dringend ersucht, ihre Erfahrungen unter Einbindung des Materials der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck mitzuteilen, welche nötigenfalls kostenlos Art erteilen wird.

Wundermittelchen geht die fälschliche Rechtsauskunft's stelle zu Halle a. S., Eschmeierstr. 1, 11, Eingang Versicherungsmittel u. entgeltlich mit Akt und Tat zur Hand. Sprechtunden: Mittwoch nachm. von 2-5 Uhr, Donnerstag von 8½-12½ Uhr, Freitag von 8½-12½ Uhr.

Der Schachwunderhaberland, vor dem Bantgeschäfte und Wählhandlungen durch besondere Mitteilungen gewarnt wurden, ist in Nürnberg festgenommen worden.

Einbruch. In der vergangenen Nacht wurde in ein in der Nähe der Ohlenstraße befindliches Gendarmenquartier eingebrochen. Dem Diebe finden verschiedenes Nahrungsmittel in die Hände. Er mitteltagen sind im Ganzen.

Weg der Straße. In der Döllische Straße ist der Oberleitungsbahn der Straßenbahn, wodurch eine Betriebsstörung von etwa 30 Minuten entstand.

Ueberführten. Ein dreijähriger Knabe wurde an der Kreuzung der Merseburger Straße und Rönigstraße von einem unbedarbenen Kutschenwagen überfahren und erheblich am linken Bein verletzt. Das Kind wurde der Königl. Klinik zugeführt. Die Schuld trifft den Galführer.

Der unbetante Selbstmörder, der sich kürzlich nach einem ausgeführten Einbruchdiebstahl in Remsdorf bei Querfurt bei seiner Verfolgung im Wäldchen durch einen Dolchstoß tödete, ist, wie jetzt ermittelt wurde, Karl August Wilhelm, geb. 1868 zu Gieselen. Seine Waise Anna Sch. geb. S., die in Halle wohnt, hat die Verpfändung der Photographie des Verstorbenen selbstständig bevorzugen auf seinen Kaufausgang ausgegangen ist, hat er von seinem Wirt, bei dem er sich auf in Halle aufhielt, und ebenda von seiner Geliebten Hanna S. geb. B. Gelder besorgt und sich auf einige Tage verabschiedet. Er geht zu unbetannt unbetannt. Verwandte von ihm sind noch in Remsdorf bei Halle anwesend.

Selbstmord. Am 19. 5., um 1 Uhr nachm., wurde ein unbekannter Mann im Alter von 65 bis 70 Jahren unter der Zwölfhogenbrücke an der Halle-Selbstmörder Eisenbahn erhängt aufgefunden. Bekleidung: 1,65 Meter groß, graumeliertes Haar, graumeliertes Vollbart, an der Stirn eine Wange. Kleidung: Schwarzer Jacketanzug, schwarze Tuchschuhe mit Lederkappen, grüne Halsgamaschen, blauesgrünes Vorhemdchen mit schwarzem Schilps, brauner weicher Fräzjut. Bei der Leiche, die noch frisch war, wurden ein Taschenmesser mit Monogramm A. S., 2 kleine Wegbüchlein, 3 Pfeifstifte, 2 weiße Taschentücher und ein buntes und ein blauer Gehilf gefunden. Wer über den Toten Auskunft geben kann, wird gebeten, sich alsbald bei der Kriminalpolizei, Zimmer 20 oder 21, zu melden. Möglichste Verbreitung dieser Notiz in den Zeitungen der Nachbarstädte ist wünschenswert. — Ein 16-jähriger Arbeitsbursche erhängte sich in einem am Gieg befindlichen Arbeitsraum seines Arbeitgebers. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt. — Beide Leichen wurden nach dem Suidriedhofe gebracht.

Theater, Konzert und Vorträge.

In Mitteln ist morgen, Sonntag den 21. Mai, früh um 6¼ Uhr Frühkonzert und nachmittags 2¼ Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Karl Hörsner. Der Eintrittspreis beträgt für das Frühkonzert 25 Pf., für das Nachmittagskonzert 35 Pf. (Siehe Anzeiger).

Wahlstatistik. Heute, Sonnabend, gelangt das obenbenannte Schachspiel „Rote Kiste“ von Hedwig Courths-Mahler in vorzüglicher Fassung zur ersten Aufführung. Das Stück ist auch in dekorativer Weise auf das Beste ausgestattet, so daß auf eine treffliche Wiederbegehrung gerechnet werden kann. Morgen, Sonntag, nachmittags ¼ Uhr im Familienvorstellung bei den üblichen

kleinen Preisen; Eltern und Verwandte können ein Kind frei einlassen. Die Tageskasse ist auch Sonntag ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Ballgesellschaft. An Stelle des dienlich befindlichen Herrn Sperrhaken B. Kemper wird am Freitag Hofopernsängerin Fräulein Maria Karp die Einlage „Das Seemannslied“ singen.

Die Robert-Franz-Schule schreibt uns: Von Sandus „Jahreszeiten“ gilt heute der Satz, den die Allgemeine Musikalische Zeitung 1891 nach der Wiener Erstaufführung schrieb: „Stimme Anstand, Sauberkeit und lauter Enthusiasmus wechelten bei den Zuhörern ab, denn das mächtige Eindringen stolischer Erscheinungen, die unerschütterliche Fülle glücklicher Drey überlässt und überlässt die höchste Einbildung.“ Auch die am 21. d. Mts. stattgehabte Aufführung des Werkes durch die Robert-Franz-Schule unter Leitung des Herrn Königl. und Universitäts-Musikdirektors Alfred Kahlwes wird das Entzücken aller Musikfreunde nicht wachrufen. Eintrittskarten für Nichtmitglieder in der Sozialmusikhandlung Reichsbad Koch.

Kapellmeister. Am Sonntag, den 21. Mai, abends 8¼ Uhr, findet ein weiterer Kabarett- und Theaterabend unter Mitwirkung bekannter hiesiger Künstler statt.

Sanftloshörer. Morgen, Sonntag, finden zwei Konzerte der Kapelle Gorchak statt. Im Abendkonzert wird Herr Derrnänger Ulrich Vogt Klavier zur Laute vortragen.

Olympia-Fest. Morgen, Sonntag, nachmittags ¼ Uhr findet ein großes Musikfest statt, gespielt von der geliebten Kapelle Kapelle Nr. 75 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters August Kna. Eintritt 20 Pf., Kinder in Begleitung Angehöriger, sowie Verwandte haben freien Zutritt.

In Selters Gäßchen, Remsdorf, findet morgen Sonntag, großes Gartenkonzert statt. Näheres siehe im Inseratenblatt.

Vereine und Versammlungen.

Mariengemeinde der Volkstrübsal-erzählten Besessenen Sachsen-Anhalt, Drosselstraße 16. Am Freitag, den 20. Mai, soll auf dem „Wendens“, hinter der Leinwand, ein Wagnersabend der Vereiningung stattfinden. Dazu sind die weiblichen Kreise, auch Gedränge, eingeladen. Ein Männerquartett wird heimatlänge Lieder singen. Später 8 Uhr, der Quartett der „Sänger der Heimat“ wird über den Weg zur wackeren Waise, Viktor Wiegand in Dientau das Begrüßungswort und Kaport 2. Broderer das Schlusswort sprechen. — Die Vereiningung wird durch die Frau, die Frau, in den oberen Räumen der Gegenwart zum dortiger Gerechtigkeit werde und das unter Volk sich in allen seinen Schritten in ihr wieder zusammenfinden.

Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde, Jünglingsverein: Sonntag ab 8 Uhr Ver. im Sitzungszimmer, A. d. Marienstraße 3. Donnerstags fällt das Turnen aus. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr, jüngere Abt., Donnerstags ab 8 Uhr abt. Ver. im Kont.-Zimmer. — In der Marienstraße 1. Montag ab 8 Uhr Turnen in der Väterkirche, G. Steinstr. 60. — Waisen-Kinderverein: Mittwoch ab 8 Uhr im Sitzungszimmer, Eing. an der Marienstraße 1. — C. Waisen-Kinderverein: Sonntag ab 8 Uhr Sophienstraße 6 (Marktbadhaus).

Sonnenverein, Jugendverein: Sonntag ab 8 Uhr 27. Jahresfest (Sonntagsabend) St. Auguststr. 12. Jungfrauenverein: Sonntag Dienstag u. 8-10 Uhr St. Auguststr. 12. Hülfe. Montag: Sonntag ab 8¼ Uhr St. Auguststr. 12. — Hülfe. Dienstag: Sonntag ab 8¼ Uhr St. Auguststr. 12. — Domtrübsalchor: Freitag ab 8 Uhr Übungsstunde, St. Auguststr. 12.

Mariengemeinde, C. Männer, Jünglings- und Jugendverein: Charlottenstr. 15. Sonntag ab 8 Uhr, Dienstag ab 8 Uhr abt. Wirtel, Mittwoch ab 8 Uhr Übung, 8¼ Uhr Übungsstunde, Freitag ab 8¼ Uhr militärische Übungen, Pastor Richter. — Evangel. Jungfrauenverein: Montag ab 8 Uhr St. Auguststr. 1. — Pastor Richter. — Kirchensängerverein Uriciana. Montag ab 1 Uhr Alte Bromende 6 (Reichshof). Pastor Richter. Waisen-Kinderverein: Freitag nach 3 Uhr Brandstraße 1. Pastor Richter. Remsdorf, Jünglingsverein: Sonntag nach 3 Uhr Turnische, Sembringer Abt. 7¼ Uhr Ver. im Charlottenstraße 19. Sonnabend abends 8¼ Turnabteilung, Turnhalle des St. Neualgmanns, Breitenstr. Pastor Heintze. — Evangel. Jungfrauenverein: Montag abends 8 Uhr Kleine Markstraße 1 Pastor Heintze. — Jugendverein im Dübstr. Sonntag von 7 bis 9 Uhr Fremdenverkehrs 118. — Junger Waisen-Kinderverein im Dübstr. Montag von 8 Uhr ab Fremdenverkehrs 118.

Mariengemeinde, Jugendverein: Sonntag früh 8 Uhr Ausflug nach Seeburg. Ab 8 Uhr Versammlung in der Serberge zur Seimat, Mauerstr. 7. — Jungfrauenverein: Dienstag ab 8 Uhr Versammlung des Hülfe.

Sonnenverein, Waisen-Kinderverein: Montag nachm. 2¼ Uhr im Pfarrhaus. — Kirchchor: Dienstag ab 8-10 Uhr im Gemeindehaus. — Kriegsveteranen: Donnerstag ab 8-10 Uhr im Pfarrhaus. — Hülfe: 11: Mittwoch nachm. 2-4 Uhr im Gemeindehaus. — C. Verein junger Männer (Pastor Gallert): Sonntag ab 7¼ Uhr im Gemeindehaus. Dienstag Spielabend. — Jungfrauenverein I u. II (Pastor Wirtel): I: Sonntag nachmittags 4 Uhr im Gemeindehaus; II: Sonntag abends 8 Uhr im Pfarrhaus. — Versammlung tonitruierender junger Mädchen (Pastor Heilmann): Donnerstag ab 8 Uhr im Gemeindehaus. — Armenverein der Franziskaner Stiftungen. Neben festem Sonntag im Monat 2-4 Uhr.

Johannes-Gemeinde, Pastor Bahner, Versammlungsräume Rud. Hauptstr. 37. Jugendbund, Wf. junger Männer: Dienstag ab 8¼ Uhr Jugendbündelnde. Abt. in Mädchen: Donnerstag ab 8¼ Uhr Jugendbündelnde. — Pastor Bus, Versammlungsräume Merseburger Straße 163, Evangel. Männerchor: Sonntag nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Geliebten der Johannes-Gemeinde: Montag ab 8¼ Uhr Übungsstunde Merseburger Straße 10. — Frauenverein der Johannes-Gemeinde: Mittwoch nachm. 3¼ Uhr Versammlung Dübstr. 78 I. Pastor Bus. — Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus). Jungfrauenverein (ab Abt.): Bei autem Pastor Spiesergasse 4 (Uhr an der Peinlich). Bei Regenwetter abends Verein im Gemeindehaus. — Waisen-Kinderverein: Mittwoch 3 Uhr im Gemeindehaus. — Der

Jugendverein: Sonntag ab 8 Uhr im Gemeindehaus. Pastor Hauptstr. 37. Montag ab 8¼ Uhr Übungen des Waisen-Kinder Vereins. Straß. 29.

Paulus-Gemeinde, Jugendverein: Sonntag ab 8 Uhr Pastor von Broder Mittwoch ab 8¼ Uhr Turnen in der Turnhalle des Stadtbauamts. — Jünglingsverein: Sonntag ab 7¼ Uhr Pastor von Broder Donnerstag, Sonntag ab 8¼ Uhr Übungsstunde. — Jungfrauenverein I: Dienstag ab 8 Uhr; II: Sonntag ab 7¼ Uhr. — Kriegsveteranen: Donnerstag nachm. 1¼ bis ¼ Uhr. — Waisen-Kreis: Sonnabend ab 8¼ Uhr Dörfen Dörfen.

Bartholomäus-Gemeinde, Evangel. Männer u. Jünglingsverein: Sonntag ab 7-9 Uhr Übung, Abt. 8-10 Uhr abt. Wf. Mittwoch ab 8 Uhr Versammlung (beide Abt.) Waisen-Kreis. I. — C. Frauen- und Jungfrauenverein (St. Bartholomäus): Sonntag ab ¼ Uhr Versammlung, Waisen-Kreisstr. 4. Die Leibesübungen fallen an den Donnerstagen im Monat Mai aus. — Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein (Petrus-Gemeinde): Sonntag ab 8 Uhr Versammlung. Freitag Geliebtenabteilung, Dörfen Straße 24.

Magdalenengemeinde, Männer u. Jünglingsverein: Sonntag ab 7¼ Uhr Vereins- und Bundesversammlung. — Jungfrauenverein: Sonntag ab 7¼ Uhr Vereinsstunde.

Salle-Strasse, Jungfrauenverein: Dienstag ab 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus.

Ammerort, Montag ab 8 Uhr Jungfrauenverein im Jugendheim.

Sanna, Stadtmittelpunkt, Weidenplan 4. Sonntag ab 8¼ Uhr Sonntag, Redner: Pastor Winterberg. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. Dienstag ab 8¼ Uhr Übungsstunde. Mittwoch ab 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Freitag abends 8¼ Uhr allgemeine Kreisversammlung. Sonnabend ab 8¼ Uhr Familienbauernvereinsversammlung Weidenplan 4, Glanzerstr. 73, Hohenzollernstr. 11, Schmiedstr. 21, daselbst Freitagsspielplatz. 4. — Hülfe. Schmiechstraße 21. — Donnerstag ab 8¼ Uhr Übungsstunde. — Hülfe bei Wirt Leombardt: Freitag ab 8¼ Uhr Übungsstunde.

Bund holländischer Gemeindefrauen.

1. Dommengemeinde, St. Auguststr. 12: Dienstag ab 8¼ Uhr biblische Besprechung.

2. Gemeinde der Johannes-Gemeinde, Rud. Hauptstr. 37: Sonntag ab 8¼ Uhr allgemeine Gemeindefrauentage. Montag abends 8¼ Uhr für Männer. Dienstag nachm. 3¼ Uhr für Frauen.

3. Paulus-Gemeinde, Dörfen-Klosterstr. 11: Dienstag abends 8¼ Uhr Gemeindefrauentage.

4. Gemeinde der Evangel. Stadtmittelpunkt, Weidenplan 4: Dienstag ab 8¼ Uhr Übungsstunde mit Besprechung.

Berichtsverhandlungen.

Strafammer.

Salle, 19. Mai.

Für 500 Mark Uhren gestohlen.

Aus der Strafkammer vorgeführt wird der Gelegenheitsarbeiter Noman, der den größten Teil seines Lebens hinter den schwebigen Gardinen verbracht hat. Er hat im vorigen Jahre einem heiligen Uhmacher für ungefähr 500 Mark Uhren gestohlen. Nach dem bekannten Müller schweiderte er einen Jügelstein in das Sausenfenster und aus der entlassenen Öffnung stach er die Uhren. Er will die Uhren jedoch von einem Unteroffizier gekauft haben. Das Geld dazu will er aus Amerika durch einen Wertbrief einige Tage vorher erhalten haben. Es wird ihm jedoch nachgewiesen, daß er am Morgen nach dem Diebstahl bereits einige Uhren in Leipzig verkauft hat. Von hier aus kam er nach Hamburg, wo er eine größere Anzahl von Uhren verkauft und erworben zu sein. Auf diese Weise ist er auf den Gedanken gekommen, das Geld für den Kauf der Uhren zu beschaffen. Er mietete sich mit einem fremden Mädchen in einem Hotel ein und zeigte dieses dann am nächsten Morgen bei der Sittenpolizei wegen gewerbsmäßiger Unkeuschheit an. Das Mädchen, das eine große Reihe von Pfandbüchern bei ihm gesehen hatte, machte dem vernehmen Beamten davon Mitteilung und der Spiel wurde umgedreht. Es wurden damals noch eine Reihe Spielweispapiere bei ihm gefunden, die auf verschiedene Namen lauteten. Sätze der Angeklagte nicht eine Anzeige erstattet, so wäre wahrscheinlich sein Verbrechen nicht herausgekommen. Wegen Einbruchdiebstahls im Rückfalle verurteilt ihm die Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Er wollte eingesperrt gewesen sein.

Der 16jährige Arbeiter K. aus Merseburg wohnte nicht bei seinen Eltern. Eine Frau C. nahm sich öfters seiner an. Aus Dankbarkeit ließ er der unvermögenden Frau 37 M. in bar und eine größere Menge Brotmarken. Als man ihn dann heimlich, behauptete er, von Frau C. eingeschlossen worden zu sein. Auf diese Weise ist er auf den Gedanken gekommen, das Geld für den Kauf der Uhren zu beschaffen. Er mietete sich mit einem fremden Mädchen in einem Hotel ein und zeigte dieses dann am nächsten Morgen bei der Sittenpolizei wegen gewerbsmäßiger Unkeuschheit an. Das Mädchen, das eine große Reihe von Pfandbüchern bei ihm gesehen hatte, machte dem vernehmen Beamten davon Mitteilung und der Spiel wurde umgedreht. Es wurden damals noch eine Reihe Spielweispapiere bei ihm gefunden, die auf verschiedene Namen lauteten. Sätze der Angeklagte nicht eine Anzeige erstattet, so wäre wahrscheinlich sein Verbrechen nicht herausgekommen. Wegen Einbruchdiebstahls im Rückfalle verurteilt ihm die Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Der geheimnisvolle Ueberfall.

Anfang Januar dieses Morgens gegen 5 Uhr der Bahnarbeiter A. seinen Weg nach Rößermansfeld zu ein, um zu seiner Arbeitsstätte zu gelangen. Nüchtern trat am Bahnweg eine Mann aus dem Graben, der ihm mit einem Stabe mehrere Stiche über den Kopf versetzte. K. wendete sich zur Flucht und hörte, daß der Stab zerbrach. Dann lehnte er sich bald ohnmächtig an einen Baum. Inzwischen verwich der Täter in der Dunkelheit. Bei seinem ersten Aufstehen

Wasch-Bluse, Röcke und Kleider

Große Auswahl in jeder Preislage.

Brüno Freytag,

Halle S., Leipzigerstrasse 100.



Durch den plötzlichen Rückgang der Rohprodukte bin ich doch noch in der Lage, ständig noch höchste Preise zu bezahlen.

Sammelt und gebt zum Verkauf, bevor die verschiedenen Sorten noch billiger werden.

Zahle: Lumpen	Kilo 20 Pfg.	Altes Sackzeug	Kilo 10 Pfg.
Wolle	" 160 "	Fensterglasscherben	100 Kilo 150 Mk.
Papierabfälle	" 8 "	Trinkglas- und Bierglas-	" " 2.-
Bücher u. Zeitungen (ohne Deckel)	" 10 "	Scherben	" " 2.-

ferner Tinten- und Leimgläser (je nach Größe). — 1-Literflaschen.

Die nicht offerierten Sorten zu meinen besten Preisen.

Nur Domplatz 9. W. Theuring Nur Domplatz 9.
Telephon 3285. Telephon 3285.

Die in der Wallstraße offerierende Firma ist mir nicht bekannt.

Diese Woche Gratisverteilung von Taichenblots.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über das Verfütteln von Kartoffeln. (Reichs-Gesetzl. S. 377.)
Auf Grund des § 2 der Bekanntmachung über das Verfütteln von Kartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Gesetzl. S. 284) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Bis zum 15. August 1916 dürfen Kartoffelbesitzer an ihr Vieh insgesamt nicht mehr Kartoffeln verfüttern, als auf ihren Schweinebestand bis zu diesem Tage nach dem Maße von höchstens zwei Pfund Kartoffeln für den Tag und das Schaf entfällt.

§ 4 der Bekanntmachung über das Verfütteln von Kartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Gesetzl. S. 284) bleibt unberührt. An die einzelnen Tiergattungen dürfen nur insoweit Kartoffeln verfüttert werden, als an sie bisher schon Kartoffeln oder Erzeugnisse der Kartoffelzucht verfüttert worden sind. Kartoffelsäfte und Kartoffelstärkemehl dürfen nicht verfüttert werden.

§ 2.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft, wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt.

Bei vorläufiger Zuwiderhandlung gegen § 1 ist der Mindestbetrag der Geldstrafe gleich dem zwanzigfachen Werte der verbotswidrigen verfütterten Menge.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 15. Mai 1916.

Der Stellvertreter des Reichsanwalters,
Delbrück.

Bekanntmachung.

Die Tagelohnliste für häusliche Arbeiten im Rechnungsjahr 1916 (1. April 1916 bis 31. März 1917) sind nun festgesetzt worden. Die Preisliste kann während der Dienststunden 8-1, 3-6 Uhr im Sachbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer Nr. 106, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 15. Mai 1916.

Der Magistrat.

Ackerverpachtung.

Der Ackerbau-Gemeinschafts-Verein, Kartensblatt I, Parzelle 72/3, von 2 Dekkar 11 Quadratmeter soll
Mittwoch, den 7. Juni 1916, nachmittags 4 Uhr,
im Leipziger Hotel in Ammendorf, Bahnhofstraße 1, auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen im Termin.

Halle a. S., den 15. Mai 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 20. Mai 1915 und der hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 23. Mai 1915 wird das Abwählen oder Befüttern von Geflügel und Weisen für das Jahr 1916 untertänig. Ausnahmen können auf Antrag von hier aus zugelassen werden.
Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Halle, den 19. Mai 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Um dem Mangel an Kleingeld entgegenzutreten, wird ersucht, alle Sammelbüchsen und Automaten möglichst häufig zu leeren und das Kleingeld, gegebenenfalls durch Abführung an die Reichsbank, wieder in den Verkehr zu bringen.

Halle, den 15. Mai 1916.

Die Polizeiverwaltung.



Für die bevorstehenden

Pfingst-Fahrten

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen wie:
Lodenanzüge, Lodenjoppen, Kniensosen, Damen-Lodenkostüme, wasserdichte Rucksäcke, Tiroler Strümpfe und Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaisirs, Reisemützen, Reishüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reisekocher, Reisebestecke etc.

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelorinen

leicht, warm, wasserdicht und porös

aus Loden, Gummi, Schweißaufnehmende poröse Unterkleidung.

Wettermäntel aus Loden, Gummi, Frostschaal.

Sporthaus Julius Bacher,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 102. — Rabattmarken.

Vermietungen.

Leipzigerstraße 54 I. Etlg.

Herrschäftliche Wohnung mit Bad, Innenklosett per 1. Juni 1916 zu vermieten. Preis 1000.— Mk.
Näheres beim Hausmann oder Fernruf 3137.

In meinem Hause Grosse Steinstrasse 74

ist die Erste Etage,
bestehend aus 12 großen Räumen und Zubehör, auch für
Geschäftsräume
passend, ganz oder geteilt per bald oder später zu vermieten.
Carl Stackner.

Brüderstr. 13 Laden

Mark 500 und herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung, II. Etage, 500 Mk., sofort oder später zu vermieten. G. Wietnack. Zu erfragen: Martinstraße 14, I.

Krukenbergstr. 1

herrsch. 6 Zimmerwohnung m. Garten neugestaltet, sofort oder später zu vermieten. G. Wietnack. Zu erfragen: Martinstraße 14, I.

Marienstr. 2, herrschäftl. Wohn.

(auch als Büro geeignet)
1. Stock, 5 Zimmer (1—Stuhl), Küche mit Speisekammer, Wohnzimmer, Bad und Innenkl., vorhanden. Wohnkammer u. reichl. Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stock.

5 Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, Innenklosett, Keller und Holzbohle, sofort oder später zu vermieten. Näheres, 61 beim Hausmann.

Magdeburgerstr. 10 II.

Nähe Altes Rathaus, 6 herrsch. Zimm., Bad, Innenkl., Loggia, Parkett, Kamin, Bad, Holzbohle, 1 Zimmer u. Flureinbaugang u. reichl. Zub., Preis 12—1300 Mk., zum 1. 10. 1916.

Auguststr. 7 II. Etage, neu her-

gerichtet, mit Gas und elektr. Anlagen zum Abvermieten, sofort zu vermieten.

Brandenburgerstr. 5 III

4 Zimmer, herrsch. Gesellschafts-, Jugendklosett, Bad, 2 Balkon, Gas, elektr. Treppenbeleuchtung und Nebenräume. Preis 550 Mk., sofort oder später zu verm. Näheres, Kontor Karl Warnst.

Offene Stellen

Leb. Rutscher sucht Schriftf. 62. Kontor 143
Behrling gesucht für das Kontor einer Buchdruckerei. Gehaltsgütlich. Angeb. u. B. F. 9281 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

(Stellen-Gesuche)

Suche für mein
junges Mädchen
23 Jahre alt, zum 1. September oder 1. August Stellung auf einem Gute zur Weiterbildung unter Leitung der Hausfrau. Welche hat bei mir gelernt. In Germanien und Niederdeutsch nicht unerfahren, auch im Schreiben bewandert. Angebote an Frau Gutschloher, Fr. Rennen in Dreßde, Post Spröden.

Zu verkaufen

Zanegaß bei Dresden.
Einfamilienhaus mit Garten, hypothekentfrei, für 16000 Mk. Baukosten 12000 Mk., el. S., Gas, Wasserloset, Anoleum usw., sof. zu verkaufen, resp. zu verhandeln gegen händliches Geschäft bei Leipzig oder in Thüringen. Off. Offert. an Ing. Wiskermann, Dresden-Zanegaß.

Rollenregale, Fadregale, Warenkörbe, Ladentische, mit und ohne Wärmehüllen, Gefäßschneide, verkauft **Friedrich Peilcke,**
Geißstraße 25.

Von der Reise zurück? Veterinärarzt Friedrich.

Knaben- und Mädchen-Bekleidung.

Mädchen-Turnkleider nach Vorschrift.

Anzüge für Knaben
Kleider für Mädchen

für das Alter bis zu 12 Jahren

in Wolle und Waschstoffen.

Sweaters.

Kopfbekleidungen.

Original Kieler Knaben- u. Mädchen-Kleider.

Weddy-Pönicke

Halle a. d. S., Leipzigerstrasse 6.

Weisse Damenwäsche.

Durch frühzeitige Abschlüsse noch sehr vorteilhafte Preise für Hemden, Beinkleider, Nachtsachen, Unter Pantalons, Prinsessröcke im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

Dr. Junghans,

homöopathischer Arzt und Zahnarzt
obere Leipzigerstr. 69
hält jeden Dienstag nachmittags 2-3 Uhr Sprechstunde.

Stud. münch. Berne

aus Tennisplatz, Angebote erbeten unter H. S. an C. Pritschow, Weinbergerstr. 28.

Tischler- und

Polster-Arbeiten
jeder Art übernimmt
Möbelfabrik
C. Hauptmann
St. Ulrichstr. 36 a und b.
Größe Auswahl fertiger Möbel noch zu alten Preisen!
Jaska 100 Musterzimmer.



Herr Nachbar! Was lassen Sie Ihre Uhren reparieren?
Nur beim **Uhrmacher Kieppennig, Reilstr. 129**
Tel. 4425.
Dort finden Sie auch reichhaltige Auswahl in Uhren, Goldwaren und Optik.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder
Hildegard und Walther
beehren sich nur hierdurch ergebenst anzukündigen

Gustav Preisser und Frau
Marta geb. Penkwitz.
Halle a. d. S., Kronprinzenstrasse.
Baumeister Gustav Taubert u. Frau
Alma geb. Sack.
Kitzen, Bez. Leipzig.
Mai 1916.

Hildegard Preisser
Walther Taubert,
Unteroffizier d. R., z. Zt. im Felde,
Verlobte.

Metallbetten an Private

Katalogfrei.
Holzröhrenmatratz, Kinderbetten,
Eisenmöbelfabrik Suhl I. Fabr.

40-jähriger Erfolg!

Zur Hauptpflege entfern

Lilienmilch

alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten,
Munzeln, Sommersprossen, Rötten und graue Haut.
A Flasche M. L. — bei Oscar Ballin sen. u. jun.,
Parl., Leipzigerstrasse 91 a. 63.



Statt jeder besonderen Anzeige.

In Jena entschlief heute nach langem, qualvollem, mit größter Geduld ertragenem Leiden die treus Mutter ihrer Kinder, meine geliebte Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin

Frau Olga Wagner

geborene Schwartz.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frau Geheimrat Schwartz.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22. d. Mts., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle a. S. aus statt.